

UNSERE SEKTIONEN UND IHRE AUFGABEN

DAS RÜCKGRAT UNSERER GESELLSCHAFT

DIE PREISE UND AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

OUR SECTIONS AND THEIR RESPONSIBILITIES

THE BACKBONE OF OUR SOCIETY

THE AWARDS AND ACTIVITIES OF OUR MEMBERS

Unsere Gesellschaft vereint ein breites Spektrum an Tätigkeiten, Professionen, Wissen, Erfahrung und allgemeine Interessen innerhalb der Fotografie. Diese Vielfalt und dieses Können werden in unseren heutigen Sektionen gebündelt und gepflegt. Gemeinsam bilden sie das inhaltliche Rückgrat unserer Gesellschaft und übersetzen ihren Anspruch in konkrete kulturelle Praxis.

Die kollektive Verantwortung unserer Sektionen besteht darin, die Fotografie in all ihren Erscheinungsformen als kulturell relevante, gesellschaftlich wirksame, historisch verantwortete und wissenschaftlich fundierte Praxis lebendig zu halten. Sie schaffen fachlich differenzierte, zugleich aber miteinander verbundene Räume, in denen künstlerische, angewandte, wissenschaftliche, historische, rechtliche und technische Perspektiven nicht lediglich nebeneinanderstehen, sondern miteinander in Austausch treten. Auf diese Weise sichern sie die innere Pluralität unserer Gesellschaft, ohne den gemeinsamen Anspruch und die übergreifende Verantwortung aus dem Blick zu verlieren.

Zentral ist ihre gemeinsame Aufgabe, Diskurs zu ermöglichen und zu strukturieren. Unsere Sektionen fungieren als Arbeits- und Denkmöglichkeiten, in denen Fotografie nicht nur produziert oder gezeigt, sondern reflektiert, eingeordnet und kritisch verhandelt wird. Sie entwickeln Themen, formulieren Fragestellungen, setzen Schwerpunkte und reagieren auf gesellschaftliche, technologische und mediale Veränderungen – von der historischen Quellenkritik über Fragen der Vermittlung und Ausbildung bis hin zu Marktmechanismen, Urheberrecht, Ethik, Wissenschaft und technischer Innovation.

Darüber hinaus übernehmen unsere Sektionen eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Rollen und Tätigkeitsfeldern innerhalb der Fotografie. Sie bringen fachlich – und in einigen Bereichen auch künstlerisch – tätige Persönlichkeiten aus Fotografie, Wissenschaft,

Our Society brings together a broad spectrum of activities, professions, knowledge, experience, and general interests within photography. This diversity and expertise are concentrated and cultivated within our present-day Sections. Together, they form the intellectual backbone of our Society and translate its mission into concrete cultural practice.

The collective responsibility of our Sections is to keep photography alive in all its manifestations as a culturally relevant, socially effective, historically responsible, and scientifically grounded practice. They create spaces that are professionally differentiated yet interconnected, in which artistic, applied, scientific, historical, legal, and technical perspectives do not merely coexist, but enter into dialogue with one another. In this way, they safeguard the internal plurality of our Society without losing sight of our common purpose and overarching responsibility.

Central to their shared mission is the task of enabling and structuring discourse. Our Sections function as working and intellectual communities in which photography is not only produced or exhibited, but also reflected upon, contextualized, and critically discussed. They develop themes, formulate questions, establish priorities, and respond to social, technological, and media-related changes—from historical source criticism and questions of education and mediation to market mechanisms, copyright, ethics, science, and technological innovation.

In addition, our Sections serve as intermediaries between the various roles and fields of activity within photography. They bring together professionally active—and in some areas artistically active—individuals from photography, science, museums, archives, galleries, law, medicine, and technology. One of the particular strengths of our Society lies in this composition: photography is not viewed from a single perspective, but understood as a multifaceted cultural field that can only be adequately described, reflected upon, and further developed through the interaction of its many participants.

Maßgebliche Vorsitzende unserer Sektionen

Key Chairs of our Sections



Museen, Archiven, Galerien, Recht, Medizin und Technik miteinander ins Gespräch. In dieser Zusammensetzung liegt eine der besonderen Stärken unserer Gesellschaft: Fotografie wird hier nicht aus einer einzelnen Perspektive betrachtet, sondern als vielschichtiges kulturelles Feld verstanden, das nur im Zusammenwirken seiner unterschiedlichen Akteure angemessen beschrieben, reflektiert und weiterentwickelt werden kann.

Eine weitere gemeinsame Aufgabe ist die Förderung von Engagement und Teilhabe. Jedes Mitglied ist eingeladen, sich in mindestens einer Sektion aktiv einzubringen. Unsere Sektionen sind damit nicht bloße Organisationsstrukturen, sondern Orte aktiver Mitgestaltung. Durch ihre regelmäßig gewählten Vorstände, ihre eigenständigen Initiativen und ihre inhaltliche Verantwortung für Preise, Symposien, Treffen, Exkursionen und Besuche fotografischer Institutionen prägen sie das sichtbare und unsichtbare Leben unserer Gesellschaft maßgeblich.

Nicht zuletzt übernehmen die Sektionen eine kulturelle Schutzfunktion. Sie tragen dazu bei, Maßstäbe zu setzen – für Qualität, Seriosität, historische Genauigkeit, rechtliche Klarheit und ethische Verantwortung im Umgang mit Bildern. Gerade in Zeiten beschleunigter Bildproduktion, digitaler Distribution und KI-gestützter Verfahren sichern sie begriffliche Klarheit und fachliche Differenzierung und verhindern eine Verwischung der Kategorien, auf denen fotografische Glaubwürdigkeit beruht.

In ihrer Gesamtheit wirken unsere Sektionen als das operative Gedächtnis und die geistige Gegenwart unserer Gesellschaft. Ihre kollektive Verantwortung besteht darin, Fotografie nicht nur zu vertreten, sondern sie fortlaufend zu befragen, zu kontextualisieren und für kommende Generationen anschlussfähig zu halten und so Ideen entstehen, Kooperationen vorbereiten und neue Initiativen anstoßen zu können.

Die sich mit großer Dynamik verändernden Realitäten unseres täglichen Lebens – geprägt

Another shared task is the promotion of commitment and participation. Every member is invited to become actively involved in at least one Section. Our Sections are therefore not merely administrative structures, but places of active participation and co-creation. Through their regularly elected boards, their independent initiatives, and their responsibility for awards, symposia, meetings, excursions, and visits to photographic institutions, they decisively shape both the visible and invisible life of our Society.

Finally, the Sections also assume a cultural protective function. They help establish standards—for quality, seriousness, historical accuracy, legal clarity, and ethical responsibility in dealing with images. Particularly in an age of accelerated image production, digital distribution, and AI-supported processes, they safeguard conceptual clarity and professional differentiation and prevent a blurring of the categories on which photographic credibility depends.

Taken together, our Sections function as both the operational memory and the intellectual present of our Society. Their collective responsibility is not merely to represent photography, but continually to question it, contextualize it, and keep it relevant for future generations, so that ideas may emerge, cooperation may be prepared, and new initiatives may be launched.

The rapidly changing realities of our daily lives—shaped by technological developments, economic shifts, and new forms of visual communication—make it necessary for our Society regularly to review and realign its own structures. Institutional continuity can only be maintained if it remains open to adaptation and further development. Against this background, several of our historically evolved Sections have in recent years been reconsidered and their focus adapted to current developments within the medium.

These responsibilities have, over the past 75 years, been jointly carried by our present-day Sections Image, Education, History and Archives, Science, Medicine and Technology, and Art, Market and Law. Over the generations, however, they have also been further developed, reinterpreted, and repeatedly

durch technologische Entwicklungen, wirtschaftliche Verschiebungen und neue Formen visueller Kommunikation – machen es notwendig, dass auch unsere Gesellschaft ihre Strukturen in regelmäßigen Abständen überprüft und neu ausrichtet. Institutionelle Kontinuität kann nur dann erhalten bleiben, wenn sie zugleich offen für Anpassung und Weiterentwicklung ist. Vor diesem Hintergrund wurden in den vergangenen Jahren auch mehrere unserer historisch gewachsenen Sektionen neu betrachtet und in ihrer inhaltlichen Ausrichtung den aktuellen Entwicklungen des Mediums angepasst.

Diese Aufgaben wurden in den vergangenen 75 Jahren von unseren heutigen Sektionen Bild, Bildung, Geschichte und Archive, Wissenschaft, Medizin und Technik sowie Kunst, Markt und Recht gemeinsam getragen. Sie wurden über Generationen hinweg aber auch weiterentwickelt, neu interpretiert und immer wieder kritisch überprüft und haben dafür auch den Sektion Namen öfters diesen Veränderungen angepasst. Die Arbeit unserer Gesellschaft war daher nie statisch, sondern von dem Bewusstsein geprägt, dass sich auch institutionelle Strukturen den Veränderungen des Mediums und seiner gesellschaftlichen Bedeutung anpassen müssen.

So wurden etwa die Sektion Geschichte und Archive, die ursprünglich als Sektion Photomuseum gegründet wurde, sowie die Sektion Bildung, deren Wurzeln in der Sektion Photopädagogik liegen, wiederholt an neue Aufgabenfelder und erweiterte inhaltliche Perspektiven angepasst. So entstand aus den beiden traditionsreichen Sektionen Medizin- und Wissenschafts-photographie (1957–2019) sowie Wissenschaft und Technik (1955–2019), deren Themenfelder sich im Laufe der Zeit zunehmend überschnitten und ergänzt hatten, nach intensiver Beratung die Sektion Wissenschaft, Medizin und Technik. Diese kontinuierlichen Anpassungen sind Ausdruck eines grundlegenden Prinzips unserer Gesellschaft: Tradition zu bewahren und zugleich offen für neue Entwicklungen zu bleiben.

critically examined, and in response have often adapted their Section names to these changes. The work of our Society has therefore never been static, but has always been shaped by the awareness that institutional structures, too, must adapt to changes in the medium and its social significance.

Thus, for example, our History and Archives Section, originally founded as the Photomuseum Section, and the Education Section, whose roots lie in the Section Photographic Education, were repeatedly adapted to new fields of activity and expanded perspectives. From our Science and Technology Section and our Medical and Scientific Photography Section emerged our Science, Medicine and Technology Section. These continuous adjustments are an expression of a fundamental principle of our Society: to preserve tradition while remaining open to new developments.

The awards and distinctions of the individual Sections followed the same principle. Our History and Archives Section honored outstanding contributions to the history and theory of photography with the Dr. Erich Stenger Prize (1978–2010). This was followed by our DGPh Research Prize for the History of Photography (2012–2018) and, since 2020, the international awards Thinking Photography, DGPh Research Prize and Writing Photography, DGPh Prize for Innovative Publishing, awarded jointly with the Deutsche Börse Photography Foundation.

These are complemented by our DGPh Photobook Fellowship, awarded in 2013 and 2015, which made an important contribution to bringing the photobook more strongly into public awareness as an independent field within the history of photography.

Our Imaging Section has awarded the Otto Steinert Prize. DGPh Advancement Award for Photography since 1979, particularly honoring contemporary and experimental photographic positions. Our Education Section established the DGPh Education Prize in 2013 in order to recognize outstanding achievements in photographic education, formal and informal learning, and visual media literacy.

SEKTION BILD/SECTION FOR IMAGING		
OTTO-STEINERT-PREIS (SEIT/SINCE 1979)	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Samuel Solazzo (1. Preis/1st), Clarita Maria (2. Preis/2nd), Elliott Kreyenberg (3. Preis/3rd)	2026
	Aliona Kardash (1. Preis/1st), Andrea Gjestvang (2. Preis/2nd), Shirin Abedi (3. Preis/3rd)	2024
	Magnus Terhorst (1. Preis/1st), Barbara Haas & Amelie Sachs (2. Preis/2nd), DOCKS Collective (3. Preis/3rd)	2022
	Rafael Heygster	2019
	Ina Schoenenburg	2017
	Georg Brückmann	2015
SEKTION BILDUNG/SECTION FOR EDUCATION		
BILDUNGSPREIS (SEIT/SINCE 2013)	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	NEXT! Festival der Jungen Fotoszene	2024
	Fotobus Society	2023
	Photocentrum VHS Friedrichshain/Kreuzberg	2021
	Anja Jensen	2020
	Nafisseh Fathollahzadeh	2019
	MArtina Zöls	2018
	wirsprechenfotografisch e.V.	2017
	Dr. Torsten Scheid	2016
	Haus St. Martin Hattersheim	2015
	Fotoinit e.V. (HANT-Magazin, Erfurt)	2014
SEKTION GESCHICHTE UND ARCHIVE/SECTION FOR HISTORY AND ARCHIVES		
THINKING PHOTOGRAPHY	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Dr. Dzifa Peters	2025
	Dr. Charlotte Bruns	2023
	Dr. Caroline Görden	2021
WRITING PHOTOGRAPHY	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Esther Gabrielle Kerselys	2025
	Jackson Davidow	2023
	Stefan Vanthuyne	2021
FORSCHUNGSPREIS	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Dr. Kathrin Schönegg	2018
	Dr. Katharina Steidl	2016
	Prof. Dr. Steffen Siegel	2014
FOTOBUCHSTIPENDIUM/PHOTOBOOK STIPEND	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Mareike Stoll	2015
	Julia Catherine Berger	2013
SEKTION WISSENSCHAFT, MEDIZIN UND TECHNIK/SECTION FOR SCIENCE, MEDICINE AND TECHNOLOGY		
WISSENSCHAFTSPREIS/SCIENCE AWARD	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Henning; Ralf Ehrenwinkler	2023
	Michelle Aimée Oesch	2021
WIRTSCHAFTSPHOTOGRAPHIE-PREIS/ SCIENCE PHOTOGRAPHY AWARD	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Patrick Junker	2019
	Jannis Wiebusch	2017
WETTBEWERB JUGEND FORSCHT/ YOUNG RESEARCHERS COMPETITION	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Esther Marie Schüller, Joan Alcaide Nunez, Connor Walther	2025
SEKTION KUNST, MARKT UND RECHT/ SECTION FOR ART, MARKET AND LAW		
4WARD. EMERGING PHOTOGRAPHER AWARD	EMPFÄNGER/RECIPIENTS	JAHR/YEAR
	Mika Sperling	2024
	Marco Dirr (Lobende Erwähnung/Honorable Mention)	
	Elliott Kreyenberg (Lobende Erwähnung/Honorable Mention)	

Mitglieder auf Regionaltreffen/Members at Regional Events



Dem folgten ebenfalls die Preise und Ehrungen der einzelnen Sektionen: Die Sektion Geschichte und Archive ehrte mit dem *Dr.-Erich-Stenger-Preis* (von 1978 bis 2010) herausragende Beiträge zur Geschichte und Theorie der Fotografie. Daran schlossen sich der *DGPh-Forschungspreis Fotografiegeschichte* (von 2012 bis 2018) sowie die seit 2020 die internationalen Auszeichnungen *Thinking Photography*, *DGPh-Forschungspreis* und *Writing Photography*. *DGPh-Preis* für innovative Publizistik an, die gemeinsam mit der **Deutsche Börse Photography Foundation** vergeben werden. Ergänzt werden sie durch das *DGPh-Fotobuch-Stipendium*, das 2013 und 2015 vergeben wurde und wesentlich dazu beitrug, das Photobuch als eigenständigen Bereich der Fotografiegeschichte stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Die Sektion Bild vergibt seit 1979 den *Otto Steinert-Preis*. *DGPh-Förderpreis für Fotografie*, mit dem insbesondere zeitgenössische und experimentelle fotografische Positionen ausgezeichnet werden. Die Sektion Bildung schuf 2013 den *DGPh-Bildungspreis*, um herausragende Leistungen in der fotografischen Vermittlung, der schulischen und außerschulischen Bildung sowie der visuellen Medienkompetenz zu würdigen.

Die heutige Sektion Wissenschaft, Medizin und Technik - ebenso wie ihre historischen Vorläufersektionen - entwickelte eine eigene, über Jahrzehnte reichende Tradition der Auszeichnungen: den *Robert-Luther-Preis* (von 1966 bis 2013/14), den *Herbert-Schober-Preis* (von 1977 bis 2017), den *DGPh-Preis für Wissenschaftsfotographie* (von 2017 bis 2019) sowie den *DGPh-Wissenschaftspreis* seit 2021. Diese Preise machen sichtbar, wie eng die Geschichte der Fotografie mit technischen Innovationen, wissenschaftlicher Forschung, medizinischer Dokumentation und industrieller Entwicklung verbunden ist.

Seit 2024 vergab auch die jüngste Sektion Kunst, Markt und Recht in Partnerschaft mit **WhiteWall**

Our present-day Science, Medicine and Technology Section—as well as its historical predecessor Sections—developed its own tradition of distinctions extending over decades: the Robert Luther Prize (1966–2013/14), the Herbert Schober Prize (1977–2017), the DGPh Prize for Scientific Photography (2017–2019), and the DGPh Science Prize since 2021. These awards demonstrate how closely the history of photography is connected with technological innovation, scientific research, medical documentation, and industrial development.

Since 2024, our youngest Section, Art, Market and Law, has also awarded the DGPh 4WARD | Emerging Photographer Award in partnership with WhiteWall. Through this award, our Society focuses specifically on new photographic positions and on young artists who have only recently entered the art market.

The radical changes within the photographic industry and specialist trade over the past ten years also made a further structural expansion of our Sections necessary. On the initiative of Thomas Gerwers, the members therefore resolved at the General Assembly in Hamburg in 2024 to establish our new Photo Industry and Trade Section. This Section met officially for the first time in January 2026 in a constitutive online meeting, thereby implementing the decision of the General Assembly.

With this new Section, our Society consciously reconnects to its historically evolved relationship with the photographic industry, which had already been a defining element of its network since the early years of our Society. At the same time, it creates a contemporary platform for exchange, cooperation, and strategic networking within a field currently undergoing particularly profound transformation. The aim of the Section is to connect photographic entrepreneurs, manufacturers, and specialist dealers within our Society more closely and to revitalize the relationship between industry, trade, and photographic practice. Photographic culture, market activity, and industry-specific experience are once again to be brought into closer relationship.

Furthermore, our new Section explicitly understands itself as a bridge between industry and users. It is

den *DGPh 4WARD I Emerging Photographer Award*. Mit ihm richtet die Gesellschaft den Blick gezielt auf neue fotografische Positionen und auf junge Künstlerinnen und Künstler, die erst seit kurzer Zeit auf dem Kunstmarkt präsent sind.

Auch die radikalen Veränderungen innerhalb der fotografischen Industrie und des Fachhandels in den vergangenen zehn Jahren machten eine strukturelle Erweiterung bei den Sektionen unserer Gesellschaft erneut erforderlich. Auf Initiative von **Thomas Gerwers** beschlossen die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung in Hamburg im Jahr 2024 daher die Gründung einer neuen Sektion Fotoindustrie und -handel. Diese trat im Januar 2026 in einer konstituierenden Online-Sitzung erstmals offiziell zusammen und setzte damit den entsprechenden Beschluss der Mitgliederversammlung in die Praxis um.

Mit dieser Neugründung knüpft unsere Gesellschaft bewusst an ihre historisch gewachsene Verbindung zur Fotoindustrie an, die bereits seit den frühen Jahren unserer Gesellschaft ein prägender Bestandteil ihres Netzwerkes war. Zugleich entsteht damit eine zeitgemäße Plattform für Austausch, Kooperation und strategische Vernetzung innerhalb eines Bereichs, der sich derzeit in einem besonders tiefgreifenden Wandel befindet. Ziel der Sektion ist es, Fotounternehmer, Hersteller und Fachhändler innerhalb unserer Gesellschaft stärker miteinander zu verbinden und die Beziehungen zwischen Industrie, Handel und fotografischer Praxis neu zu beleben. Fotokultur, Marktgeschehen und branchenspezifische Erfahrung sollen dabei wieder enger miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Darüber hinaus versteht sich die neue Sektion ausdrücklich als Brücke zwischen Industrie und Anwendern. Sie soll einen Raum schaffen, in dem nicht nur wirtschaftliche Entwicklungen, sondern auch übergeordnete Fragestellungen diskutiert werden können – etwa die gesellschaftliche Bedeutung der Fotografie, kulturpolitische Interessenvertretung oder die Auswirkungen neuer Technologien, insbesondere

intended to create a space in which not only economic developments but also broader questions may be discussed—for example, the social significance of photography, cultural policy advocacy, or the effects of new technologies, particularly artificial intelligence, on the production, distribution, and reception of photographic images.

The interim board of our new Photo Industry and Trade Section was elected unanimously by the members. Martin Wagner (Ringfoto) was elected chairman. He brings with him many years of experience within our Society, including as a former board member of the Science, Medicine and Technology Section. The deputy chairmen are Peter Hytrek (DINAX), formerly a member of our Executive Board, and Guido Krebs (Canon). Together, they are responsible for establishing the new Section organizationally and permanently anchoring its work within our Society.

The immediate focus of our Section's work is initially the targeted expansion of our membership through the appointment of additional representatives from the photographic industry and specialist trade. Regular online meetings for professional exchange and networking are planned, complemented in the future by regional meetings. In addition, there will be thematic online discussions, a structured exchange on current market developments, and discussions about the role of photographic culture as the cultural and economic foundation of the photographic market.

These structures of our Sections—repeatedly reviewed, adapted, and further developed over the decades—also make visible the special position of our Society within the institutional landscape of the Federal Republic of Germany. They reflect not only the professional diversity of photography, but also the complex integration of our medium into the different responsibilities of governmental institutions, both within the federal system of national and state governments and within the specialized ministries.

Our Society does not see itself merely as the cultural representative of photography. Although it must seek

Mitglieder auf Regionaltreffen/Members at Regional Events



© Thomas Gerwers

Kommissarischer Vorstand der Sektion Fotoindustrie und -handel v.l.n.r./
Acting Board of the Chapter Photo Industry and Trade, from left to right:
Martin Wagner (Ringfoto), Peter Hytrek (Dinax), Guido Krebs (Canon)



der Künstlichen Intelligenz, auf Produktion, Distribution und Rezeption fotografischer Bilder.

Der kommissarische Vorstand der neuen Sektion Fotoindustrie und -handel wurde von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Zum Vorsitzenden wurde **Martin Wagner (Ringfoto)** bestimmt, der auf eine langjährige Erfahrung innerhalb unserer Gesellschaft zurückblicken kann, unter anderem als ehemaliges Vorstandsmitglied der Sektion Wissenschaft, Medizin und Technik. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden **Peter Hytrek (DINAX)**, früheres Mitglied unseres geschäftsführenden Vorstands, sowie **Guido Krebs (Canon)** gewählt. Gemeinsam übernehmen sie die Aufgabe, die neue Sektion organisatorisch aufzubauen und ihre Arbeit innerhalb unserer Gesellschaft dauerhaft zu verankern.

Im Mittelpunkt der unmittelbar aufgenommenen Sektionsarbeit steht zunächst der gezielte Ausbau unserer Mitgliederbasis durch die Berufung weiterer Vertreter aus Fotoindustrie und Fachhandel. Vorgesehen sind regelmäßige Online-Meetings zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung, ergänzt durch perspektivisch geplante regionale Treffen. Hinzu kommen thematische Onlinegespräche, ein strukturierter Austausch über aktuelle Marktentwicklungen sowie Diskussionen über die Rolle der Fotokultur als kulturelles und wirtschaftliches Fundament des fotografischen Marktes.

close exchange with the Federal Government Commissioner for Culture and the Media in the areas of the photographic image, history and archives, and in parts of our Art, Market and Law Section, its field of activity extends far beyond this cultural dimension.

Questions of copyright, authenticity, the use of photographic works, and legal responsibility fall directly within the remit of the Federal Ministry of Justice. Here it is necessary effectively to represent the interests and perspectives of photographic practice both at the federal level—for example with regard to legislation and guidelines—and at the state level, for instance in legal disputes or questions of enforcement.

Another problem that has burdened the photographic market for years is the differing tax treatment of photographic works. In many cases, photographic works continue to be subject to the standard VAT rate of 19 percent, whereas works of art often benefit from the reduced rate of 7 percent. This disadvantage can only be overcome through continuous and joint efforts directed toward the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy. Here, in particular, the German Photo Council is called upon to address this long-unsatisfactory situation with determination and to work toward an appropriate solution.

The integration of VG Bild-Kunst into the structures of the German Patent and Trademark Office likewise makes clear that copyright and collecting society issues also fall within the jurisdiction of the Federal Ministry of Justice.

For members of our Science, Medicine and Technology Section, however, other institutional interfaces arise. Here, contacts with the Federal Ministry of Health are just as necessary as those with the newly established Federal Ministry for Research, Technology and Space. These connections also create important points of reference for the work of our Education Section, which takes up and further develops the scientific and technological transformation of photographic practice in education, teaching, and mediation. For this reason, it must also seek in particular an exchange with the Federal

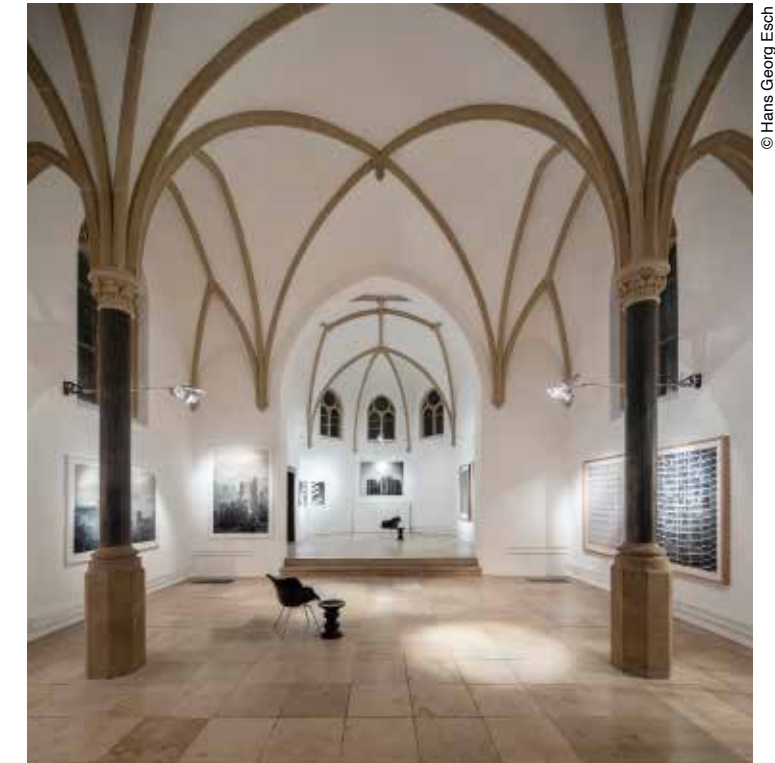
Diese über die Jahrzehnte hinweg immer wieder überprüfen, angepassten und weiterentwickelten Strukturen unserer Sektionen machen zugleich die besondere Stellung unserer Gesellschaft innerhalb der institutionellen Landschaft der Bundesrepublik Deutschland sichtbar. Sie spiegeln nicht nur die fachliche Vielfalt der Fotografie wider, sondern auch die komplexe Einbindung unseres Mediums in die unterschiedlichen Zuständigkeiten staatlicher Institutionen – sowohl im föderalen Gefüge von Bund und Ländern als auch in den jeweiligen fachlich gegliederten Ministerien.

Unsere Gesellschaft versteht sich nicht allein als kulturelle Interessenvertretung der Fotografie: zwar muss sie in den Bereichen des fotografischen Bildes, der Geschichte und der Archive sowie in Teilen der Sektion Kunst, Markt und Recht den engen Austausch mit dem **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)** suchen, doch reicht ihr Aufgabenfeld weit über diese kulturelle Dimension hinaus.

Fragen des Urheberrechts, der Authentizität, der Nutzung fotografischer Werke und der rechtlichen Verantwortung betreffen unmittelbar die Zuständigkeit des **Bundesministeriums der Justiz (BMJ)**. Hier gilt es, sowohl auf Bundesebene – etwa im Hinblick auf Gesetzgebung und Richtlinien – als auch auf Landesebene, beispielsweise bei juristischen Auseinandersetzungen oder Fragen der Rechtsdurchsetzung, die Interessen und Perspektiven der fotografischen Praxis wirksam zu vertreten.

Ein weiteres, den Fotomarkt seit Jahren belastendes Problem ist die unterschiedliche steuerliche Behandlung: Fotografische Arbeiten unterliegen in vielen Fällen weiterhin dem regulären Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent, während für Kunstwerke häufig der ermäßigte Satz von 7 Prozent gilt. Diese Benachteiligung kann nur durch ein kontinuierliches und gemeinsames Einwirken auf das **Bundesministerium für**

Kaune Contemporary Gallery (Exhibition **Hans Georg Esch**), Treffpunkt der **Regionaltreffen Rhein-Ruhr**/Meeting Place for the Rhine-Ruhr Regional Meetings, March 19, 2026



Ministry for Education, Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth.

It is precisely this complexity that makes the special position of our German Photographic Society so evident. No other organization in the field of photography in Germany—neither the German Photo Council nor the German Cultural Council—brings together in a comparable way the different professional perspectives of the medium within a common institutional structure. Only within our Society do photographic, artistic, historical, scientific, technical, economic, medical, pedagogical, commercial, and legal expertise meet directly and permanently in dialogue.

Thus our Society becomes a place in which photography is not merely represented, but reflected upon and responsibly considered in its full social significance. It is here that discussions arise, recommendations are formulated, and perspectives are developed that reach far beyond individual interests and concern photography as part of our cultural, scientific, and social memory.

Wirtschaft und Energie überwunden werden. Hier ist insbesondere der **Deutsche Fotorat** gefordert, dieser seit langem unbefriedigenden Situation mit Nachdruck zu begegnen und auf eine sachgerechte Lösung hinzuwirken.

Auch die Einbindung der **VG Bild-Kunst** in die Strukturen des **Deutschen Patent- und Markenamtes** macht deutlich, dass urheberrechtliche und verwertungsgesellschaftliche Fragen ebenfalls in den Zuständigkeitsbereich des **Bundesministeriums der Justiz** fallen.

Für die Mitglieder der Sektion Wissenschaft, Medizin und Technik ergeben sich wiederum andere institutionelle Schnittstellen. Hier sind Kontakte zum **Bundesministerium für Gesundheit** (BMG) ebenso erforderlich wie zum neu geschaffenen **Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt** (BMFTR). Aus diesen Verbindungen ergeben sich zugleich wichtige Anknüpfungspunkte für die Arbeit der Sektion Bildung, die den wissenschaftlichen und technologischen Wandel der fotografischen Praxis in Ausbildung, Lehre und Vermittlung aufgreift und weiterentwickelt. Sie muss deshalb in besonderem Maße auch den Austausch mit dem **Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend** (BMBFSFJ) suchen.

Gerade diese Vielschichtigkeit macht die besondere Stellung unserer **Deutschen Gesellschaft für Photographie** so deutlich. Keine andere Organisation im Bereich der Fotografie in Deutschland – weder der Deutsche Fotorat, noch der Deutsche Kulturrat – vereint in vergleichbarer Weise die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven des Mediums innerhalb einer gemeinsamen institutionellen Struktur. Nur in unserer Gesellschaft begegnen sich fotografische, künstlerische, historische, wissenschaftliche, technische, wirtschaftliche, medizinische, pädagogische, merkantile und rechtliche Kompetenzen unmittelbar und dauerhaft im Dialog.

The professional quality of our members and their willingness to assume responsibility have formed the supporting foundation of this work for 75 years. In all Sections, there is a shared understanding of continuity and transmission: knowledge, experience, and judgment are not only to be preserved, but also passed on to future generations.

All of this constitutes the true strength of our Society. It is not only an institution of the present, but at the same time a network of experience, responsibility, and trust that has grown over generations. The willingness of our members to share their specialized knowledge, their research, their professional practice, and their personal insight with one another makes our Society a unique forum within the German and international photography scene—and a place in which the future of photography is shaped just as much as its history is preserved.

Damit wird unsere Gesellschaft zu einem Ort, an dem die Fotografie nicht nur vertreten, sondern in ihrer gesamten gesellschaftlichen Bedeutung reflektiert und verantwortet wird. Hier entstehen Diskussionen, hier werden Empfehlungen formuliert, hier werden Perspektiven entwickelt, die weit über einzelnen Interessen hinausreichen und das Medium Fotografie als Teil unseres kulturellen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Gedächtnisses betreffen.

Die fachliche Qualität unserer Mitglieder und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bilden dabei seit nunmehr 75 Jahren das tragende Fundament dieser Arbeit. In allen Sektionen zeigt sich ein gemeinsames Verständnis von Kontinuität und Weitergabe: Wissen, Erfahrung und Urteilskraft sollen nicht nur bewahrt, sondern an nachfolgende Generationen vermittelt werden.

All dies ist die eigentliche Stärke unserer Gesellschaft. Sie ist nicht allein eine Institution der Gegenwart, sondern zugleich ein Netzwerk von Erfahrung, Verantwortung und Vertrauen, das über Generationen hinweg gewachsen ist. Dass unsere Mitglieder bereit sind, ihr spezialisiertes Wissen, ihre Forschung, ihre berufliche Praxis und ihre persönliche Weitsicht miteinander zu teilen, macht unsere Gesellschaft zu einem einzigartigen Forum innerhalb der deutschen und internationalen Fotografieszene – und zu einem Ort, an dem die Zukunft der Fotografie ebenso mitgestaltet wird, wie ihre Geschichte bewahrt bleibt.

Regionaltreffen

Regionaltreffen, meist von Mitgliedern unabhängig von ihrer Sektionszugehörigkeit initiiert, haben in den vergangenen Jahren das lebendige Netzwerk unserer Gesellschaft besonders sichtbar gemacht. Häufig im Umfeld größerer Ausstellungen, Veranstaltungen oder Tagungen organisiert, verbanden sie persönliche Begegnungen mit einem klar umrissenen fachlichen Thema.

In kleineren Gesprächsrunden, bei Vorträgen sowie Atelier-, Museums- oder Archivbesuchen ermöglichten sie einen intensiven Austausch, förderten neue Kontakte und stärkten bestehende Verbindungen über Generationen und Tätigkeitsfelder hinweg.

Gerade angesichts zunehmender beruflicher Anforderungen sind solche persönlichen Begegnungen von besonderem Wert. Sie stärken die Gemeinschaft innerhalb unserer Gesellschaft und schaffen zugleich Raum für neue Ideen, Kooperationen und gemeinsame Initiativen.

Regional Meetings

Regional meetings, usually initiated by members regardless of their section affiliation, have in recent years made the vibrant network of our Society particularly visible. Often organized in conjunction with major exhibitions, events, or conferences, they combined personal encounters with a clearly defined professional or thematic focus.

Through smaller discussion groups, lectures, and visits to studios, museums, or archives, they provided opportunities for intensive exchange, encouraged new contacts, and strengthened existing relationships across generations and professional fields.

Especially in view of increasing professional demands, such personal encounters are of particular value. They strengthen the sense of community within our Society while creating space for new ideas, collaborations, and joint initiatives.